

Samstag, 22. Februar 2020, Sulinger Kreiszeitung / SULINGER
LAND

Mitreden bei der Stadtentwicklung

Sulingen: Onlinebefragung läuft bis zum 31. März



Die Homepage für den Masterplan Stadtentwicklung prüfen Christina Hollmann (hinten) und Wiebke Blohm. Foto: Bartels

Sulingen – Wie soll sich die Stadt Sulingen bis zum Jahr 2030 entwickeln? Dabei sind auch die Bürgerinnen und Bürger des Mittelzentrums gefragt, und sie können sich im Rahmen einer Onlinebefragung noch bis zum 31. März Gehör verschaffen.

Dazu wurde eigens unter der Adresse www.zukunft-sulingen.de eine Internetseite eingerichtet, die seit Samstag freigeschaltet ist, und hier können Interessierte anonym einen Fragebogen ausfüllen. Gefragt wird dort unter anderem nach den Stärken und Schwächen der Stadt, nach den Einkaufsmöglichkeiten hier oder nach den Themen, die stärker beachtet werden müssten. Außerdem können die Teilnehmer Schulnoten vergeben für Punkte wie die allgemeinen Lebensbedingungen, die Mobilität, Freizeit und Tourismus oder den Wohnungsmarkt. Die 18 Fragen seien

bewusst für verschiedene Altersgruppen und benutzerfreundlich gestaltet, so Wiebke Blohm, gemeinsam mit Christina Hollmann bei der Stadtverwaltung verantwortlich für das Projekt, und die Beantwortung dauere nur etwa zehn Minuten. Zur Befragung werden im Stadtgebiet auch Flyer verteilt. Auf ihnen ist ein QR-Code abgedruckt, der direkt zur Befragung führt.

Die Internetseite mit der Befragung sei nur ein erster Schritt im Rahmen des Masterplans Stadtentwicklung. Der gehe zurück auf einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion im Stadtrat aus dem Februar 2018.

Ansätze zum demografischen Wandel und zu allgemeinen Entwicklungen in der Stadt seien in diesem Masterplan zusammengefasst, für dessen Erstellung man zunächst Angebote von verschiedenen Gutachtern eingeholt habe.

Nachdem Mittel dafür in den Haushalt eingestellt worden seien, habe man sich um Fördermittel aus dem Programm „Daseinsvorsorge“ der Landesregierung bemüht, sei aber nicht zum Zuge gekommen. Mit diesem Vorlauf hätten die Arbeiten erst im Herbst 2019 beginnen können, womit man die Cima Beratung + Management aus Hannover beauftragt habe.

Das Unternehmen habe nicht nur beim Ausarbeiten des Fragebogens geholfen, sondern auch bei der weiteren Gestaltung der Internetseite, ergänzt Christina Hollmann.

Dort gebe es Informationen über die Hintergründe und Ziele des Masterplans und eine interaktive Stadtkarte, auf der die Bürger auch die Möglichkeit hätten, selbst Informationen einzutragen sowie Kritiken und Anregungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen unterzubringen.

Die Homepage werde nach und nach weiter gefüllt, auch mit den Ergebnissen der Onlinebefragung.

Deren Daten werden von der Cima ausgewertet, und eine erste Auswertung erfolge voraussichtlich im April.

Die Homepage sei aber nur ein Baustein, so Blohm. Man suche daneben das Gespräch mit in Sulingen tätigen Gruppen. „Es ist ein gemeinschaftlicher Prozess: Wo sehen wir Handlungs- und Entwicklungspotenzial, wo muss nachjustiert werden? Deswegen ist es so wichtig, dass möglichst viele Menschen teilnehmen – nur dann ist es aussagekräftig.“